

# Zeigen, was wichtig ist!



Kundgebung am Samstag

**8. Februar, 11 Uhr**

📍 Großflecken



Runder Tisch  
für Toleranz und Demokratie  
Neumünster



2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitstreiter\*innen, liebe Mitmenschen!

Das Motto der heutigen Veranstaltung ist: Zeigen, was wichtig ist!

Was uns alle heute hier eint, ist die Haltung, dass die Verteidigung unserer demokratischen Grundwerte wichtig ist!

Ich bin Katharina Lückert und gebeten worden, heute für den Deutschen Gewerkschaftsbund und seine Mitgliedsgewerkschaften zu sprechen, um deutlich zu machen, was uns als Arbeitnehmenden-Vertretung wichtig ist!

Vielen herzlichen Dank für die Einladung!

Im ganzen Land gehen in diesen Tagen tausende von Menschen auf die Straße, um für die Demokratie zu kämpfen, um zu zeigen, dass wir es nicht hinnehmen, wenn die Politik den rechtsextremen Kräften nach dem Mund redet, ja sogar gemeinsame Sache mit ihnen macht!

Für uns Gewerkschaften ist Demokratie, wenn Menschen in einem der wesentlichen Bereiche ihres Lebens mitbestimmen können: an ihrem Arbeitsplatz!

Rechte Parolen machen auch vor Betrieben nicht halt. Das Erfolgsrezept gegen rechte Hetze lautet deshalb:

Sich gemeinsam für bessere Arbeitsbedingungen stark machen. Wer Solidarität und Selbstwirksamkeit erlebt, ist weniger anfällig für rechtsextremes Gedankengut!

Damit nichts über unsere Köpfe hinweg bestimmt wird, müssen Beschäftigte durch gewählte Betriebs- und Personalrät\*innen mitentscheiden.

Das ist gut für die Arbeitsbedingungen, für die Gewinne der Unternehmen und stärkt die Demokratie am Arbeitsplatz!

Doch viel zu oft werden Betriebsratsmitglieder schikaniert oder die Gründung von Betriebsräten verhindert, anstatt diese Gremien als einen wichtigen unverzichtbaren Beitrag zur demokratischen Mitbestimmung zu begreifen.

Betriebsratsgründungen müssen erleichtert und die Behinderung von Betriebsräten muss verhindert werden!

Es ist nachweisbar, dass schlechte Arbeitsbedingungen ein Nährboden für die Entstehung antidemokratischer Einstellungen sind, die dann von rechten Parteien mobilisiert werden können.

Arbeitsbedingungen haben Einfluss darauf, wie Erwerbsspersonen zur Demokratie stehen.

Studien belegen i, dass diejenigen, die unzufrieden mit ihren Arbeitsbedingungen sind, bei denen die Bezahlung nicht stimmt und die im Job wenig Mitsprachemöglichkeiten haben, überdurchschnittlich oft negative Einstellungen zur Demokratie in ihrem Land und zu Zugewanderten vertreten.

Zudem fühlen sie sich stärker durch den Wandel von Wirtschaft und Arbeitswelt bedroht.

Bessere Arbeitsbedingungen korrelieren hingegen mit positiven Einstellungen zur Demokratie und einem höheren Vertrauen in deren Institutionen.

Gute Arbeit auf Basis von Tarifverträgen und Mitbestimmung in den Betrieben sind wie die Sicherung bestehender Arbeitsplätze und die Entwicklung zukunftsfester Beschäftigungsperspektiven Kernanliegen des DGB und seiner Mitgliedsgewerkschaften.

Wir fordern die Politik im Bund deshalb auf, die Tarifbindung durch die Aufstellung und Umsetzung eines nationalen Aktionsplans zu erhöhen.

Die EU-Mindestlohnrichtlinie sieht vor, dass Mitgliedsstaaten mit einer Tarifbindung von weniger als 80 Prozent einen solchen Plan erstellen.

Konkret müssen dafür folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- ein wirksames und unumgebares Bundestariftreuegesetz, damit umfassende Tariftreueverpflichtungen von Unternehmen zur Voraussetzung für die Auftragsvergabe des Bundes werden.
- die Kopplung staatlicher Fördermittel an die Voraussetzung der Tarifbindung des betroffenen Unternehmens.

Ungeachtet der bundesgesetzlichen Regelungen fordern wir auch die Wiedereinführung eines Tariftreuevergabegesetzes in S-H sowie eine wirkungsgleiche Selbstverpflichtung auf kommunaler Ebene!

Lasst uns in allen Lebensbereichen alles dafür tun, um unsere Demokratie zu stärken!

Vielen Dank!

---

[Demokratie braucht Gute Arbeit - Hans-Böckler-Stiftung](#)